

Medienmitteilung

Embargo : Mittwoch, 16. November 2016 um 19.00 Uhr

Schlanke Strukturen für den Tourismus

16. November 2016. **Um den Herausforderungen der neuen Wirtschaft gewachsen zu sein, muss sich auch der Tourismus vermehrt vernetzen. Das 7. Rendez-vous PROtourism behandelt diese Thematik heute Mittwoch im Beisein von 150 Tourismusfachleuten. Das Modell « Lean Destination Management » hinterfragt insbesondere die Strukturen und das touristische Angebot von Fribourg Region.**

Der Ausdruck Lean (*engl.* mager, abgespeckt, schlank) bezeichnet eine Managementtheorie, die sich auf eine schlanke Organisation konzentriert. Der Ursprung des Lean Managements geht zurück auf das Toyota-Produktionssystem in Japan. Durch ständige Verbesserung und Eliminierung von Verschwendungen soll dabei der globale Wert der Dienstleistung gesteigert werden. Sowohl Produktivität als auch Qualität, Zeit und Kosten stehen im Fokus.

Schweizer Tourismusdestinationen wie die FRIBOURG REGION strukturieren sich traditionsgemäß nach einer geopolitischen Logik. Diese Realität orientiert das touristische Denken vorwiegend auf geographische Grenzen, statt sich des effektiven Verhaltens des Touristen und den ihm entstehenden Mehrwerten anzunehmen. Daraus folgen schwerfällige Strukturen und ein Angebot, welches nicht mehr den Kundenerwartungen entspricht. Die vernetzte Wirtschaft setzt die Destination also unter Druck.

Als Pilotregion des Projektes « Destination Management Organisation der 3. Generation » der Universität St. Gallen befasst sich Fribourg Region bereits seit 2013 mit den touristischen Besucherströmen. Mit der Kreation interregionaler Pauschalangebote, der Schaffung des Freiburger Tourismus-Observatoriums und der Einführung der innovativen Gästekarte « Be my Guest » sollen traditionelle Grenzen aufgebrochen werden.

Touristische Strukturen verschlanken

Die Umsetzung des Lean Managements in Fribourg Region ist jedoch nicht immer einfach. So existieren zum Beispiel 100 touristische Instanzen und über 200 Kurtaxentarifpositionen. Diese hohe Dichte an Strukturen erschwert den Wechsel zu einer vernetzten Wirtschaft, in welcher die Interaktion zwischen Kunde und Dienstleister von Punkt zu Punkt, ohne Mittler und mit flachen Strukturen geschieht. Die Herausforderung besteht also darin, dass jeder auf Dauer seinen Platz und seine Rolle finden kann.

Das 7. Rendez-vous PROtourism vom 16. November im Forum Fribourg behandelt das Thema Lean Destination Management im Detail. Einleitend hält Thomas Steiner, Direktor des Freiburger Tourismusverbandes, einen entsprechenden Vortrag. Danach folgt eine Podiumsdiskussion mit dem Postdoc Researcher der Universität St. Gallen, Stefan Reinhold, und verschiedenen Akteuren des Freiburger Tourismus. Ein Apéro als Abschluss der Veranstaltung bietet allen Teilnehmern die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.

Das Netzwerk PROtourism versteht sich als Austauschplattform für die Akteure des Freiburger Tourismus und vereint rund 1'400 Mitglieder. Zu diesem Zweck werden rund zwei Mal jährlich thematische Begegnungen und Diskussionen für diese Akteure organisiert.

Weitere Informationen:

Netzwerk PROtourism: www.protourism.ch

Kontaktperson:

Thomas Steiner, Direktor Freiburger Tourismusverband,
Tel. 078 644 05 18, secretariat@fribourgregion.ch